

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 105.

Sonntag, den 15. April.

1838.

### Bekanntmachung.

Nach Erledigung der Stelle eines Zugführers bei der 7ten Compagnie der Communalgarde ist bei deshalb stattgehabter Wahl Herr Carl Eduard Fischer, Buchdruckereibesitzer, zum Zugführer durch absolute Stimmenmehrheit ernannt und von dem Communalgardenausschusse in dieser Charge am 4. d. M. bestätigt worden. Das aufgenommene Wahlprotokoll nebst Stimmzetteln liegt bis zum 29. d. M. zur Einsicht jedes Betheiligten bereit.  
Leipzig, den 9. April 1838. Der Communalgardenausschuss daselbst.  
Hauptmann von Dallwitz. Hermisdorf, Prot.

### Erinnerung an den Astronomen Christoph Arnold, Bauer zu Sommerfeld bei Leipzig.

Vielleicht hat mancher Besucher unserer Rathsbibliothek unter den daselbst befindlichen Gemälden auch ein Bild auf der Südseite des Bibliotheksaales bemerkt, das einen Mann darstellt, vor welchem auf einem Tische astronomische Instrumente und Karten liegen. Das von einem nicht ungeschickten, aber unbekanntem Meister des 17ten Jahrhunderts verfertigte Bild stellt nicht, wie aus jenen Attributen, oder auch aus dem Orte, den es zielt, vermuthet werden könnte, das Portrait eines Gelehrten von Fach vor, sondern es ist laut der Ueberschrift das Bild von dem Bauer Christoph Arnold, welcher in dem nahe bei unserer Stadt gelegenen Sommerfeld lebte und, obgleich er sein Ackerwerk wie jeder andere Bauer trieb, sich doch mit dem gestirnten Himmel so vertraut gemacht hatte, daß ihn viele Sternkundige seiner Zeit mit Achtung nannten. — Wir erinnern gerade heute an diesen merkwürdigen Mann, weil der heutige Tag sein Todestag war. Er starb (geb. den 17. December 1650.) in seinem Geburtsorte Sommerfeld den 15. April 1695. Es soll hier keineswegs ein Abriss seines Lebens gegeben werden, denn dieses war nicht reich an allgemein interessanten und der Mittheilung werthen Erscheinungen; es war das Leben eines einfachen Bauers, von dem nicht viel zu berichten wäre, wenn er nicht durch fleißiges Selbststudium sich rechte wackere Kenntnisse in der Astronomie erworben gehabt hätte. In dieser Wissenschaft lebt auch sein Name fort, indem der berühmte Astronom Schröter drei Thäler im Monde nach seinem Namen benannte. Was hier über ihn mitgetheilt wird, ist aus dem Lebenslaufe entnommen, welchen der damalige Geistliche seines Geburtsorts Schuß der bei Arnolds Leichenbegängnisse zu haltenden Predigt aufgesetzt hatte, und welcher sich noch unter dem kleinen, einige astronomische Aufsätze\*) enthaltenden handschriftlichen Nachlasse jenes merkwürdigen Mannes auf unserer Rathsbibliothek befindet. In jenem Lebenslaufe heißt es nun von ihm: „Als er nun etwas erwachsen, haben ihn seine Eltern zu allem guten angehalten, und etwas zur Schul gehalten, und wiewohl er nur neun Wochen zu einem Praeceptorum gegangen, so hat er doch sowohl in solcher kurzen Schul, als auch zu Haus durch fleißige Übung, in-

dem ihm Gott ein gut ingenium und lernbegieriges Herz gegeben, gar fein lesen und schreiben, wie auch ziemlich rechnen, und andere nothwendige Sachen zu seinem Christenthum dienlich gelernt, daß seine Eltern ihre Lust und Freude an ihm gehabt. Seinen lieben Eltern ist er gehorsam gewesen und hat sich ehrebedrig gegen dieselbe erzeigt, auch sobald er etwas erwachsen und zu Jahren kommen und zur häuslichen Arbeit, die er auch bald begriffen, angewöhnet worden, hat er ihnen in der Haushaltung und Nahrung nebst seiner Schwester jeder Zeit treulich und fleißig beigestanden, und nach Vermögen alles gethan, was einem Sohne kraft des vierten Gebots etwan mag zukommen, dabey hat er seine sonderbare Lust zu den Büchern gehabt, und dieselben fleißig gelesen, auch eine große Vergierde zur Sternkunst in seiner Seelen empfunden, wie er denn den gestirnten Himmel von Jugend auf fleißig betrachtet, und nach Anweisung etlicher Schriften, nach und nach alle Stern der Gestalt kennen lernen, daß man sich verwundert, indem er derselben Auf und Untergang fleißig gemerket und gewußt, auch dabey die Eigenschaften anderer natürlichen Dinge erlernt. Daher kam es auch, daß er bald erkannte, wenn ein neuer Stern oder Comet am Himmel erschien, wie er denn nicht nur etliche Cometen am ersten observirte, sondern auch dieselbe mit ihrem Lauff gar eigentlich entworfen, daß auch gelehrte Leute sich über ihn verwundert. Daher auch die Hochgeehrten Herren und Patroni, ein Edl. und Hochw. Rath der Stadt Leipzig sehr viel auf ihn gehalten. Als er mit dem berühmten Sternseher und Mathematico in Leipzig Tit. Herrn Gottfried Kirchen, in Bekandschaft gerathen, und noch einigen Unterricht und Anweisung in der Astronomie und observiren von ihm bekommen, so hat er bey seiner Haushaltung und Arbeit der Sternkunst und observiren fleißiger obgelegen. Auch hat er Anno 1690. den 31 Oct. den Planeten Mercurium in der Sonnen observiret, dergleichen kein Gelehrter in ganz Ehursachsen gethan, indem gedachter Herr Kirch zu der Zeit außer Landes war, welches denn der hiesigen Gerichts Obrigkeit dermaßen wohlgefallen, daß sie ihm nicht nur wirklich eine stattliche Verehrung an Gelde gethan, sondern ihn an der Erbzinszeit seines Lebens frey gemacht. Daher er sich auch ein Observatorium auf sein Haus gebauet\*), etliche Tubos sich geschaffet und der Astronomie und Sternkunst je länger je eifriger obgelegen. Als den 26. Februar 1692. ein großes Sonnenwunder mit unterschiedenen Kreisen und etlichen Nebensonnen sich begab, hat er nicht nur deutlich entworfen, sondern auch gar seine christliche Gedanken darüber gehabt und es drucken lassen\*\*), welches ein Edler und Hochweiser Rath, dem er's in Unterthänigkeit dediciret, ihm

\*) Diese Aufsätze Arnolds sind folgende: 1) Einfältiges Bedenken über den Jgt neulich Im Augusto dieses 1682ten Jahrs gesehenen Cometen Darinnen Von deren Ursprung und Beschaffenheit schweiffe Derer Länge Kürze und Krümme; muhmaslich und unvorgreiflich gehandelt wird beschrieben von Einem Einfältigen Bauern zu Sommerfeld bey Leipzig. 2) Ein Auszug aus Arnold's astronomischem Tagebuche, worin über den Durchgang des Merkur durch die Sonne, am 31. Oct. 1690, berichtet wird. 3) Ein Bericht über zwei Nebensonnen, den 26. Febr. 1692. 4) Bericht über eine Sonnenfinsterniß, den 23. Junij 1693. 5) Merkwürdige Observation zweyer Finsternisse des Andern und Dritten Jupiter Rindgens in der Nacht zwischen dem 1. u. 2. November Anno 1693. gehalten.

\*) Dieses soll noch zu Ende des vorigen Jahrhunderts gestanden haben.  
\*\*) Es erschien unter dem Titel: Göttliche Gnadenzeichen in einem Sonnenwunder vor Augen gestellt, Leipzig, 1692. 4. Außerdem wurden noch manche astronomische Berichte und Beobachtungen Arnolds in den Actis Eruditorum gedruckt.

sehr wohl gefallen lassen. Bisher hat er durch fleißiges speculiren die Größe der Sonnen und Höhe etlicher anderer Planeten gar deutlich ausgerechnet. Kurz er hat es durch Gottes Gnade mit seinem fleißigen Observiren in der Sternkunst dergestalt weit gebracht, daß er seines gleichen wenig im ganzen Churfürstenthum haben wird. Dahero es auch kommen, daß sein Nahme nicht sowohl in die Kalender als auch in etliche andere Schriften von den Gelehrten ist gebracht worden, und ist gewiß, daß sein Tod und Abschied von vielen Gelehrten wird betrauret werden."

Verfasser dieses Aufsatzes sah den in den Kriegsjahren umgeworfenen Leichenstein Arnolds auf dem Kirchhofe zu Sommerfeld noch vor mehren Jahren. Ob er gegenwärtig noch dort liegt, ist ihm unbekannt; dessen erinnert er sich aber, daß es ihm schon damals unmöglich war, die verwitterte Inschrift ganz zu lesen. Um so erfreulicher war es ihm, sie den oben erwähnten Manuscripten Arnolds beigeschrieben zu finden. Sie lautet so:

Agricola Coelicola  
Christophorus Arnold  
Nat. Sommerfeldiae Ao. 1650. 17. Decemb.  
Denat. ibid. Ao. 1695. 15. April. hor. matut. 5.

Hic Terrestri ad Tempus  
Ibi Coelestis aeternum  
Utriusque nimirum Patriae suae Incola.  
Cultor agri Arnoldus non clarus Palladis arte,  
Marte tamen proprio sidera doctus erat.  
Ardua contemplans coeli terrena reliquit,  
Sicque suum clausit non sine laude diem.  
Duxit eum hic vastos coelestis amicus in agros,  
Illic in liquidum nunc vocat ipse polum.  
Vt ter qVina Dies Aprilis LVXI In orbe  
ILICet ARnoLDVs COELICa teCta sVblt.

Derselbe, welcher diese Grabchrift Arnolds jenen Manuscripten beigab, hat auch die meisten der darin befindlichen Verse in freier Uebersetzung deutsch so wiedergegeben:

Ein wohlgelehrter Mann, ob er gleich nicht studirt  
Und hier das Feld gebaut, wenn er dort bey den Sternen  
Die höchste Wissenschaft von ferne kennen lernen,  
Hat rühmlich seinen Lauff und selig ausgeführt,  
Drum ruft er aus dem Grab: Mein Freund ist mein, ich sein\*),  
Hier fährt er mich aufs Feld, dort in den Himmel ein.

\*) Diese Worte scheint der Uebersetzer mit Bezug auf Arnolds Leichenstein (Hoh. Ed. Salom. 2. 16. u. 17.) gerade so gegeben zu haben.

Verantwortl. Redacteur: Dr. Grefschel.

## Börse in Leipzig, am 14. April 1838.

Course in königl. sächs. Wechselzahlung

nach §. 3 des Gesetzes vom 8. Januar und §. 3 der Verordnung vom 2. Februar 1838.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	138½	—	Königl. und Kurf. Sächs. ½ St.	auf 100	—	—
do.	2 Mt.	138	—	Conventions 10 und 20Xr.	do.	—	100
Angsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	100½	—	Preuss. Cour. bei Wechsel gegen andere Geldsorten	—	—	102½
do.	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein köln.	—	—	—
Bremen pr. 100 $\phi$ Lsd'or à 5 $\phi$	k. S.	110½	—	Silber pr. do. do.	—	—	—
do.	2 Mt.	109½	—	<b>Staatspapiere,</b>			
Frankfurt a. M. pr. 100 $\phi$ WG.	k. S.	99½	—	<i>exclus. Zinsen.</i>			
do.	2 Mt.	—	—	K. S. St.-Cr.-C.-Scheine à 3 $\frac{2}{3}$	von 1000 und 500 $\phi$	102	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	147½	—	do. do. Comm.-Cred. C.-Sch. à 3 $\frac{2}{3}$	kleinere	102½	—
do.	2 Mt.	146½	—	do. do. do. à 20 $\frac{2}{3}$	von 500, 200 und 50	—	—
London pr. 1 L. St.	2 Mt.	—	6.16½	do. do. Landrentenbriefe	—	—	—
do.	3 Mt.	—	6.16	à 3½ pCt.	von 1000 und 500	102	—
Paris pr. 300 Frca.	k. S.	—	—	do. do. do.	kleinere	102½	—
do.	2 Mt.	—	—	Kgl. Pr. St.-Cred.-Cass.-Sch. à 3 $\frac{2}{3}$	von 1000 u. 500	—	98
do.	3 Mt.	—	78½	do. do. Comm.-Cred.-Cass.-Sch.	—	—	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	k. S.	99½	—	à 2 $\frac{2}{3}$ La. An. v. 1000	—	—	—
do.	2 Mt.	—	—	à 3 $\frac{2}{3}$ L. B. D. 500 und 50	—	—	—
do.	3 Mt.	—	98½	Leipziger Stadt-Anl. à 3 pCt.	von 1000 und 500	102	—
Berlin pr. 100 $\phi$ WZ. in Pr. Crt.	k. S.	—	102½	do. do. do.	kleinere	102½	—
do.	2 Mt.	—	—	Actien der Wiener Bank pr. Stück in fl.	—	1455	—
Breslau pr. 100 $\phi$ WZ. in Pr. Crt.	k. S.	—	102½	K. k. österr. Metall. à 5 $\frac{2}{3}$ pr. 150 fl. Conv.	—	—	107
do.	2 Mt.	—	103½	do. do. do. à 4 $\frac{2}{3}$	do. do.	—	101½
Lond'or à 5 $\phi$	auf 100	10½	—	do. do. do. à 3 $\frac{2}{3}$	do. do.	—	81½
Holl. Duc. à 2 $\frac{1}{2}$	do.	—	13½	K. preuss. St.-Sch.-Scheine pr. 100 $\phi$ Pr. Cour.	—	102½	—
Kaiserl. do. do.	do.	—	13½	Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Actien in pr. Cour.	—	93½	—
Bresl. do. do. à 65½ As	do.	—	13	Magdeburg-Leipz. do. do.	—	96	—
Passir do. do. à 65 As	do.	—	12½				
Conventions-Species und Gulden	do.	—	—				

### Vom 7. bis 13. April sind allhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 7. April.

Ein Mann 47 Jahre, Johann Heinrich Luther, Einwohner, in der Friedrichsstraße; starb am Nervenschlage.  
Ein Knabe ½ Jahr, Karl Jäckels, Wollarbeiters Sohn, in den Thonbergs-Strassenhäusern; starb an einer Zahnkrankheit.

Sonntags, den 8. April.

Eine Frau 73 Jahre, Gottfried Manke's, gewesenen Gastwirths Witwe, an der alten Burg; starb an Altersschwäche.  
Ein Mädchen 3 Jahre, Johann August Moritz, der Buchdruckerkunst Besessenen Tochter, vor dem Münzthore; st. an Krämpfen.

Montags, den 9. April.

Ein Mann 75 Jahre, Hr. Ludwig Christian Greiner, Bürger und Waarenmäkler, am neuen Kirchhofe; st. an Altersschwäche.  
Ein Mädchen 2 Jahre, Friedrich August Fischers, Wollarbeiters hinterlassene Tochter, in der Brüdergasse; st. an Krämpfen.

Dienstags, den 10. April. N i e m a n d.

Mittwochs, den 11. April.

Eine Frau 73 Jahre, Johann Daniel Reichardts, Handarbeiters Ehefrau, in der Ulrichsstraße; starb an Altersschwäche.  
Ein Knabe 9½ Jahre, Friedr. Leonhardt Krügers, Seidenkrumpfwirkers hinterl. Sohn, Waise im Georgenhanse; st. an der Abzehrung.

Donnerstags, den 12. April.

Ein Mann 65 Jahre, Friedrich Eduard Schirmer, Laternenwärter, in der Sandgasse; starb an einer Brustkrankheit.  
Ein Knabe ¼ Jahr, Johann Gottfried Bschdtge's, Markthelfers Sohn, am Rauhe; starb an Krämpfen.

Freitags, den 13. April.

Eine Frau 70 Jahre, Hrn. Karl Friedr. Prüvers, Bürgers und Tapeziers Witwe, am neuen Neumarkte; st. an der Brustwassersucht.  
 Eine Frau 67½ Jahre, Hrn. Joh. Christ. Loslebe's, vormal. Bürgers und Bierchenkens Witwe, in der Gerberg.; st. an Entkräftung.  
 Ein Mädchen 10 Monate, Hrn. Karl Friedr. Andr. Wille's, Bürgers u. Griesfabrikantens Tochter, am Peterssteinw.; st. an Krämpfen.  
 Ein Knabe 16 Wochen, Joh. Gottfr. Dottermusch's, der Buchdruckerkunst Beflissenen Sohn, in der Reichstr.; st. am Wasserschlage.  
 Eine Frau 45 Jahre, Adolph Stelzners, Einwohners Witwe, im Jacobshospitale; st. an der Wassersucht.

3 aus der Stadt, 10 aus der Vorstadt, 1 aus dem Georgenhaufe, 1 aus dem Jacobshospitale, zusammen 15.

Vom 7. bis 13. April sind geboren:

14 Knaben, 10 Mädchen, zusammen 24 Kinder.

### Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 15. April: Was Euch beliebt, musikalisch-dramatische Abendunterhaltung in 3 Abtheilungen.



### Dampfwagenfahrten.

Heute und morgen um 11, 1, 3 und 5 Uhr.

### Bekanntmachung.

Die von uns zum Sommerlehrcursus aufzunehmenden Schüler haben sich in der Nicolaischule am 23. April früh um 8 Uhr einzufinden.

Der Rector u. die Collegen der Nicolaischule.

### Cursus der franz. Sprache.

Unterzeichneter ist willens, noch eine 2te Classe für gestiftete Knaben zu bilden und mit dem 1. Mai h. a. Abends von 5-6 Uhr anzufangen. Das Honorar ist für jeden Knaben 1 Thlr. zu 16 Stunden monatlich.

Schlickeisen, Lehrer der franz. und engl. Sprache, auf dem Peterssteinwege Nr. 843, diesseits Hrn. D. Härtels Hause.

Anzeige. Von Ostern an können, jedoch nur in den Wochentagen, wieder einige Schüler an meinem architektonischen Zeichenunterrichte Theil nehmen.

Carl Liebner,  
Architekt und Lehrer an der Sonntagschule.  
Windmühlengasse Nr. 900.

### Anzeige.

Um Irrungen zu vermeiden, sehe ich mich genöthigt bei Abholung der Wagen, welche mir während der Messe in Remise gegeben sind, selbige nur gegen eine Marke mit meiner Unterschrift auf meinen Namen verabsolgen zu lassen.

Johann Carl Büttner, Gutsbesitzer.

Gelegenheitsgedichte, ernst und launig, fertig schnell und billigst D. J. Lindner, Privatgelehrter, Johannissgasse Nr. 1305, Hof, links beim Brunnen, 3 Treppen.

Das ich von heute an in der Hainstraße Nr. 203, in Herrn Hochheims Hause 1 Treppe hoch, wohne, und von jetzt an unausgesetzt in meiner Kunstwaschanstalt alle mir übergebene Sachen mit der größten Sorgfalt pünktlich in 8 Tagen liefere, zeige ich hiermit ergebenst an, und bitte um recht viele gütige Aufträge. Leipzig, den 12. April.

Berwittw. Dr. Bleyel, geb. Schabe.

Wohnungsveränderung. Von heute an wohne ich auf dem Nicolaihofe Nr. 764, in Herrn Stadtrath Fleischers Hause.  
F. Löber, Buchbinder.

Wohnungsveränderung. Von heute an habe ich die 2te Etage des Hauses Nr. 101 am Thomaskirchhofe (vormals Schneider-Obermeister Pohls Haus, nahe am Peuckertschens Durchgange) bezogen. Den 10. April 1838.  
D. A. Loofe, prakt. Arzt.

Wohnungsveränderung. Von heute wohne ich in der Tuchhalle, 3. Etage, nach der Fleischergasse. Johanne Wunder.

Wohnungsveränderung. Von heute an wohne ich Kochs Hof, 2 Etage, vorn heraus.  
Leipzig, den 10. April 1838.

Dr. L. Lippert junior, prakt. Arzt.

Neue Stralsunder Brathäringe, à Stück 1 Gr. 6 Pf.,

empfiehlt M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

Beste holländische Häringe, extrafein marinirte, à Stück 1 Gr. 6 Pf., verkauft M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

\* \* Rindsmaulsalat mit Remoladensauce, marinirte Häringe, Bricken und Brathäringe, empfiehlt

E. F. Kunge, Fleischergasse.

Verkauf. Gefüllten wilden Schweinskopf schneidet in Portionen aus J. A. Nürnberg.

Anzeige. Ein eiserner Ofenkasten,  $\frac{1}{2}$  lang, 20 Zoll breit, nebst Aufsatz, steht wegen Mangel an Platz zu verkaufen. In Nr. 204, Lederhof, beim Hausmanne zu erfahren.

Zu verkaufen ist billig ein guter auf Druckfedern stehender bequemer Kinderwagen Halle'sche Gasse Nr. 462.

Zu verkaufen steht eine zweispännige vierfüßige Halb-Chauffe. Das Nähere zu erfragen auf der Fleischergasse Nr. 302 parterre.

Es steht wegen Mangel an Platz eine schöne große Kiste, mit Eisen beschlagen, billig zu verkaufen im Wallfisch Nr. 519.

Gesucht wird in ein auswärtiges Stadtgasthaus erster Größe ein Kellner und ein Hausknecht, welche bald antreten und etwas Caution leisten können. Das Nähere in Nr. 285, 3te Etage.

Gesucht wird sogleich ein arbeitsames Dienstmädchen auf der Gerbergasse Nr. 1103.

Gesucht wird eine Demoiselle, welche gut Puzmachen versteht. Zu erfragen im Sporengäßchen Nr. 83, 3 Treppen hoch.

\* \* Als **Messmarkthelfer**, Kaufbursche u. sucht ein treuer, gewilliger und ehrllicher junger Mann von 28 Jahren eine Stelle. Näheres Johannissg. Nr. 1305, Hof, links 3 Treppen.

Logisgesuch. Zu nächste Johanni und Michaeli d. J. werden von soliden Familien, so wie auch von ledigen Herren Logis zu miethen gesucht durch das  
Local-Comptoir für Leipzig.

Sommerlogis. Eine halbe Stunde von Leipzig sind in sehr angenehmer Lage einige ausmeublirte Stuben mit oder auch ohne Gärtchen billig zu vermieten. Das Nähere in Nr. 315, 1 Treppe hoch.

Sommerlogis. In Lindenau ist eine Stube mit Zubehör zu vermieten. Auch kann dieselbe auf Verlangen auf's ganze Jahr abgelassen werden.

Schorlach, der neuen Schmiede gegenüber.

Vermietung. Ein sehr angenehm gelegenes Sommerlogis, für Familien geeignet, ist zu vermieten, worüber das Nähere Hobmanns Hof, Petersstraße Nr. 32, bei dem Lotterie-Collecteur Knoche zu erfahren ist.

**Gärtchen zu vermieten**

auf der Milchinsel bei **C. Wagner, Gärtner.**

**Anzeige.** Wegen des stattfindenden Thé dansant der Schützen-  
gesellschaft kann morgen, den 16., kein Concert im Saale  
des Schützenhauses stattfinden. **C. Keerl.**

**Einladung.** Heute und morgen früh ladet zu Fladen, er-  
gebenst ein **J. G. Henke in Reichels Garten.**

**Einladung.** Zu Osterfladen ladet seine Gönner und Freunde  
heute ergebenst ein **J. J. Dorsch.**

**Einladung.** Heute, den 1., und morgen, den 2. Feiertag,  
früh ladet zu Speckkuchen höflichst ein  
**F. Senf auf der Quergass.**

**Einladung.** Morgen, den 16. April, zu Speckkuchen und  
Osterfladen ladet ergebenst ein  
**G. Pöhler, Kloftergasse Nr. 172, Stiegligs Hof.**

**Heute Concert auf dem Thonberge.**

**Julius Kopisch.**

**Einladung**

zu Concert- und Tanzmusik den 2. Osterfeiertag, so wie den  
Tag nach den Osterfeiertagen, wobei ich mit guten Speisen und  
Getränken, aber besonders mit Kleinschocherschem Lagerbier vom  
Fasse aufwarten kann. **Pollter in Kleinschocher.**

**Einladung.**

Heute und folgenden Feiertag wird Fladen und trockener Kuchen  
in Portionen verabreicht. **Kühn in Volkmarisdorf.**

**Einladung nach Lützschena.**

Morgen, Montag den 16. April, als den 2. Feiertag, ladet  
zu Concert- und Tanzmusik von einem starkbesetzten Dichester  
ergebenst ein **August Pagenhardt.**

**M ö d e r n.**

Zum Concert am ersten Feiertage, zu Concert- und  
Tanzmusik am zweiten Feiertage lade ich ein verehrtes Publicum  
ergebenst ein und verspreche mit guten Speisen und Getränken  
aller Art, aber besonders mit ausgezeichnetem Lützschenaer  
Lagerbier aufzuwarten. **H. Werthmann.**

**Thorzettel vom 14. April.**

**Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.**

**S r i m m a' s c h e s T h o r.**  
Auf der Dresdener Diligence: Mad. Hartmann, v. Dresden, u. Graul.  
Auf der Dresdener Nacht-Eilpost: Dr. Hölgers, Riesberg und Dr.  
Kfm. Tannenbaum, v. hier, Dr. Cantor Schulze, v. Leopoldshain,  
im Ringe.

**H a l l e' s c h e s T h o r.**  
Dr. Stud. Gaumont, v. Berlin, in St. Hamburg.  
Dr. Prof. Zelatschitsch, v. Kasan, im Hotel de Baviere.  
Dr. Kfm. Demiani, v. hier, v. Dessau zurück.  
Auf der Magdeburger Post, 12 Uhr: Drn. Commis Figan u. Schmidt,  
v. Güssen u. Gartow, in St. Berlin.

Auf der Halberstädter Eilpost, 14 Uhr: Dr. Commis Blum, v. Dorn-  
birt, u. Dr. Hölgers, Hertel, v. Stuttgart, im Hotel de Gare.

**K a n n' s t' e r T h o r.**  
Dr. Criminalrath Hofmann u. Dr. Hofrath Zellemann, v. Raumburg,  
im Hotel de Baviere.

Der Frankfurter Packwagen, um 1 Uhr.

Die Hamburger teit. Post, 17 Uhr.

**H o s p i t a l t h o r.**  
Dr. Oberförstler v. Göb, v. Golditz, im deutschen Hause.

**Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.**

**S r i m m a' s c h e s T h o r.**  
Die Elbenburger Diligence.

**H a l l e' s c h e s T h o r.**  
Dr. Kfm. Danziger, v. Berlin, im Plavenschen Hofe.

**Heute, morgen und Dienstag Fladen und  
andern Kuchen, an letzteren Tagen Concert und  
Tanz. Schulze in Stötteritz.**

Heute Sonntag geben die Unterzeichneten auf dem  
Saale des Herrn Schulze zu Stötteritz ein Concert im Gesang  
und Zitherspiel. Anfang 3 Uhr.  
**M. Roschal. C. Kraushofer.**

**Verloren.** Ein kleiner goldener Oherring mit schwarzer Haars-  
glocke ist den 13. von der Nicolaitirche bis in die Paulinerkirche  
verloren worden. Der Finder erhält eine angemessene Belohnung  
bei Rückgabe desselben im großen Fürstencollegium, 2 Treppen.

**Verloren** wurde  $\frac{1}{2}$  Loos Nr. 18222 5r Classe 13r hiesiger  
Landeslotterie. Der ehrliche Finder erhält gegen dessen Zurück-  
gabe eine ansehnliche Belohnung vom Lohnkutscher C. S. Richter,  
neuer Neumarkt, hohe Lillie, im Hofe erste Etage.

**Verloren** wurde ein Bambusstock mit eis. ineinem Knopfe  
und silbernem Blättchen, gravirt F. E. F. Abzugeben gegen Be-  
lohnung bei Ferdinand Schulze, Markt, Petersstraßenecke  
Nr. 1.

**Verlaufen** hat sich den 13. Morgens ein mit Halsband  
und Zeichen versehener weiß- und braungefärbter langhaariger  
Hühnerhund mit starkem Behänge. Wer denselben in der Sonne  
Nr. 1069, 1 Tr., wiederbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Der Herr, der so gütig war, den am Charfreitage in der  
Universitätskirche zurückgelassenen schwarzseidenen Regenschirm an  
sich in Verwahrung zu nehmen, wird gebeten, ihn in der Ritter-  
straße in Nr. 690, 3 Treppen, gefälligst abgeben zu lassen.

**Verlobungsanzeige.** Die Verlobung seiner ältesten Tochter,  
Elisabeth, mit Herrn Julius Martini, Gräflich Ein-  
siedelschen Hüttenverwalters zu Eisenhütte bei Bergschubel,  
macht Anverwandten und Freunden, und zwar nur auf diesem  
Wege, ergebenst bekannt **C. F. Zacharia.**

Leipzig, am 14. April 1838.

**Entbindungsanzeige.** Gestern Abend um 8 Uhr wurde  
meine liebe Frau, Amalie, geb. Lindner, von einem muntern  
Knaben glücklich entbunden. Freunden und Verwandten, mit der  
Bitte um ferneres Wohlwollen, zur schuldigen Nachricht.  
Leipzig, den 14. April 1838. **A. Stolpe.**

**H o s p i t a l t h o r.**

Auf der Annaberger Post, 18 Uhr: Dr. Kfm. Müller, von Chemnitz, im  
Kranich, Dr. Fabr. Chevaller u. Dr. D. Richter, v. h., v. Chemnitz zur.  
Auf der Grimma'schen Post, 10 Uhr: Drn. Lehrer Müller u. Uhle,  
v. Rauenhain u. Bertewitz, unbestimmt.

**Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.**

**H a l l e' s c h e s T h o r.**  
Dr. Capellmstr. Stegmeyer, Mad. Dessort u. Dem. Reimann, Schausp.,  
v. hier, v. Berlin zurück.  
Dr. Kammerger. Referend. Geck, v. Berlin, bei Stegmeyer.  
Auf der Braunschweiger Eilpost, um 12 Uhr: Dr. Partic. Pensa, v.  
Dresden, bei Schletter, Dr. Kfm. Sponholz, v. hier, v. Braun-  
schweig zurück, u. Dr. D. Schwalbe, v. Duedlinburg, unbestimmt.

**H o s p i t a l t h o r.**

Dr. Amtshauptm. v. Dypel u. Dr. Ob. Kleuten, v. Gahlenz, v. Borna,  
im deutschen Hause.

**Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.**

**H a l l e' s c h e s T h o r.**  
Dr. Hölgers, Frenkel, v. Mannheim, in St. Hamburg.

**K a n n' s t' e r T h o r.**  
Dr. Otto, v. Bendeleben, bei Reifner.

Auf der Frankfurter Eilpost, 13 Uhr: Dr. Adv. D. Schellwig, u. Drn.  
Kf. Ballach, Claude u. Flinsch, v. hier, von Erfurt, Kassel, Paris  
u. Frankfurt zurück, Dr. Prof. Denhardt, v. Erfurt, passiert durch,  
Dr. Hölgers, Gränsberg, v. Bremen, in Nr. 1200, u. Drn. Hölgers-  
diener Kuh u. Rothenslein, v. Breslau u. Danzig, in Nr. 733.